

es zur Erhöhung des Ebenmaßes, wenn solche zu verschiedenen Wörtern zu beziehende, aber doch der gleichen Stufe angehörige Sätze in derselben Form auftreten, wie auch gewöhnlich bei Goethe: Der Bruder hat unter der Truppe eine Tänzerin, mit der er schön tut, ein Aktricechen, mit der er vertraut ist, in der Stadt noch einige Frauen, denen er aufwartet.

§ 304. **Undeutsches und unsinniges *und* vor dem Relativ.** Undeutsch ist es im allgemeinen, an ein mit einer Beifügung versehenes Hauptwort einen Relativsatz mit und anzuknüpfen: York, eine sehr wichtige Persönlichkeit, (und) mit der er gern in Unterhandlungen treten wollte. In dieser Ausdrucksweise, die dem Volke durchaus fremd ist, steckt nichts als ein Gallizismus. Wenn es darauf ankommt, hervorzuheben, daß der Relativsatz nicht auf Substantiv + Attribut, sondern dem letzteren gleichwertig nur auf jenes bezogen werden soll, entspricht dem Deutschen für beide Attribute ein Relativsatz; man wird also lieber nicht mit Lessing sagen: Ich werde eine *fromme* Frau an Ihnen haben *und die* nicht stolz auf ihre Frömmigkeit ist, sondern ... eine Frau, die fromm und (doch) nicht stolz auf ihre Frömmigkeit ist. Einwandfrei ist natürlich der Satz von P. Ernst: Die Russen sind das unbürgerlichste der neueren Völker und das am ersten Künstlertemperament hat; denn hier verleiht der Teilungsnegativ der ersten Aussage ebenbürtige Schwere. Gegen allen Sinn und Verstand verstößt aber ein und zwischen zwei Relativsätzen, die sich gar nicht auf das gleiche Hauptwort beziehen, also auch nicht verbunden werden dürfen; gleichwohl ist dieser Fehler ungemein häufig und nicht nur in Zeitungen, sondern auch in Büchern, solcher Leute namentlich, denen das Französische mit seinem freilich nie so unlogisch gebrauchten *et qui* geläufig ist. Solche sind es, die die folgenden Sätze fertig gebracht haben: unter dem ... *Königtum*, mit dem doch die *Revolution* vollständig gebrochen, *und deren* Kind Napoleon selbst sich oft genannt hatte. Wenig erbaut äußerte sich Grillparzer über die jüngste literarische Richtung *Deutschlands*, dessen *Münchener Führer* ihn herausfordernd angefahren hatte, *und mit denen* er noch ein Hühnchen zu rupfen gedachte (Frey). Doch auch eine Ortszeitung bietet: die beste Leistung des Abends war die Tochter des Professors, die durch Frl. L. Berger dargestellt wurde und die sich dabei als eine hochtalentirte Künstlerin erwies.

§ 305. **Falsche beschreibende Relativsätze.** Gemäß der Bedeutung des gewöhnlichen Einleitungswortes welcher (= was für einer) und des der Bedeutung nach heute davon kaum noch unterschiedenen der haben Relativsätze die Aufgabe, eine Eigenschaft, eine Beifügung anzuführen oder doch eine Angabe zu machen, die für den übergeordneten Gedanken irgendwie bestimmend oder beschränkend ist. Damit sie aber diesem ihrem Wesen, eine dem Beziehungsworte innewohnende Eigenschaft oder eine ihm anhaftende Erscheinungsform anzugeben, gerecht werden können, müssen sie von dem Beziehungsworte genau in dessen durch seinen eigenen Satz geforderter Bedeutung gelten, ja wenn jenes durch eine Beifügung schon näher bestimmt ist, von dem dadurch gewonnenen enger umgrenzten Gesamtbegriffe. Statt dessen wird der Relativsatz oft auf Dinge bezogen, die wohl ganz oder teilweise sprachlich mit dem nämlichen Ausdrücke bezeichnet werden wie dasjenige, was der Relativ-

satz ausdrücken soll, die aber trotz der gleichen Bezeichnung tatsächlich getrennte, andere anderen Personen oder Zeiten angehörige Dinge bezeichnen. So heißt es nichts anderes als alte und neue Truppenübungen gleichsetzen, wenn in der Augsb. Allg. gestanden hat: Er gedenkt daselbst neue Truppenübungen vorzunehmen, von denen er erst vor wenigen Tagen zurückgekehrt ist (statt während oder obgleich er doch erst vor wenigen Tagen von welchen, von anderen zurückgekehrt ist). Sehr ähnlich stand in der Tgl. R.: E. Pasqué nahm längeren Aufenthalt in Darmstadt, den er nur vorübergehend mit Weimar vertauschte. Die Rölln. Zeitg. setzte sogar einen Kollektivschritt und die Vorstellung einer einzelnen Nacht gleich: um damit zu einem Kollektivschritte zu gelangen, welcher bis dahin individuell geblieben war (statt: während das Vorgehen nur ein individuelles gewesen war); und ein Romanschreiber brachte es fertig, ein vor der Tür stehendes Mädchen den Schrei ausstoßen zu lassen, den ein junger Mann im Fallen unterdrückte. Auch Schillers Satz: Stolz Selbstgenügsamkeit zieht das Herz des Weltmannes zusammen, das in dem rohen Naturmenschen noch sympathetisch schläft, ist im Grunde ebenso bedenklich.

§ 306. **Weiterführende Relativsätze.** Es wäre verkehrt, wegen der oben erklärten etymologisch-logischen Grundbedeutung der Relative alle die Relativsätze zu verurteilen, welche etwas Neues beibringen und am besten weiterführende Relativsätze genannt werden. Denn sogar die lateinische Sprache im sogenannten relativischen Anschlusse ein Mittel gefunden hat, dem Gedankengehalte nach ganz selbständige Sätze inniger anzuknüpfen, stimmt es auch zu der eigentümlich deutschen Stilart, der ein allmähliches Abspinnen eines im Hauptsatz einmal aufgesteckten Stoffes am gemähesten ist, wenn sozusagen die anknüpfendsten aller Für- und Umstandswörter, die relativen, zum bequemen Fortspinnen des Redefadens benutzt werden. Nur müssen auch da bestimmte Grenzen innegehalten werden.

1. **Falsche weiterführende Relativsätze.** Die relativische Anfügung eines neuen, selbständigen Gedankens an den vorhergehenden muß getadelt werden, wenn beide knapp und hart aneinandergerückt sind; denn da muß dem Sprachbewußtsein der Widerspruch zwischen dem gleichen Werte der Gedanken und ihrer verschiedenen Form zu fühlbar werden, wie denn auch bei solch abgerissener Form ein Bedürfnis, den Gedanken in andrer Form weiterzuspinnen, nicht vorliegen kann. Allein deshalb sind alle folgenden fünf Sätze tadelnswert, ob sie nun, wie die ersten drei, der Reihe nach von den Sprachmeistern Grimm, Goethe und Schiller herühren, oder aus Zeitungen, wie die letzten zwei: Der Jäger befahl dem Schützen, ihn festzuhalten, der sich aber weigerte. Ein alter Hausknecht öffnete die Tür des alten Gebäudes, in das sie mit Gewalt eindrangten. Seine Augen suchten Biondello, den er herbeirief. Heute Nacht brach Feuer in der Landwehrkaserne aus, das erst am Morgen gelöscht werden konnte. Da sah er plötzlich, daß ein Fenster geöffnet und eine Flasche herausgeworfen wurde, von welcher er getroffen wurde. Wirklich, er sah eine solche Flasche werfen, von welcher er getroffen wurde, und wich nicht aus? Auch wenn Jensen melbet: Man benutzte den Klosterbau zur Anlage einer Tuchfabrik, die in Flammen aufging und den jetzigen Ruinen-